

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Geschichte Sekundarstufe II
Prüfungsversion Wintersemester 2022/23

Sommersemester 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule	5
GES_MA_049 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I	5
112047 U - Angeleitetes Selbststudium	5
112049 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht	5
GES_MA_050 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I	6
112045 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte	6
112046 S - Geschichte für alle?! – Inklusion und Differenzierung im Fach Geschichte	7
112054 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen	8
112055 S - Aufbruch – Abbruch – Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach	8
112095 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis	8
GES_MA_051 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II	9
112047 U - Angeleitetes Selbststudium	9
112049 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht	9
112054 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen	10
112055 S - Aufbruch – Abbruch – Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach	11
112095 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis	11
GES_MA_052 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II	12
112045 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte	12
112046 S - Geschichte für alle?! – Inklusion und Differenzierung im Fach Geschichte	12
Wahlpflichtmodule	13
GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt	13
111586 OS - Neue Forschungen zum Thema "Römisches Germanien"	13
111591 OS - Präsenzwoche: Polyzentrismus und Imperium: Bürgerrechte, Partizipationsformen und Identitäten in Imperien von der Antike bis ins 20. Jahrhundert	14
111603 S - Zwischen Harmonie und Ausbeutung? Mensch und Natur im Mittelalter	15
111650 S - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts	15
111652 S - Die normative Kraft des Faktischen? Konstruktivismus und Geschichtswissenschaft	15
GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region	16
111586 OS - Neue Forschungen zum Thema "Römisches Germanien"	16
111591 OS - Präsenzwoche: Polyzentrismus und Imperium: Bürgerrechte, Partizipationsformen und Identitäten in Imperien von der Antike bis ins 20. Jahrhundert	17
111650 S - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts	18
111652 S - Die normative Kraft des Faktischen? Konstruktivismus und Geschichtswissenschaft	18
111688 S - Politik, Militär und Krieg im Vorfeld der Reichsgründung 1848-1871	19
111927 S - Jüdisches Leben in Berlin nach 1945 in Literatur und Film (2 Teile)	19
111957 OS - It's a Couple's World? Der Wandel des Beziehungslebens in Europa im langen 20. Jh.	20
111967 OS - A Global History of Human Rights	20

112467 S - Jüdische Friedhöfe als Kulturerbe	21
113773 OS - Erinnerung und Gedenken im 20. und 21. Jahrhundert	21
GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne	22
111650 S - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts	22
111652 S - Die normative Kraft des Faktischen? Konstruktivismus und Geschichtswissenschaft	22
111685 S - Russlands Krieg gegen die Ukraine – Vorgeschichte, Charakter, Aussichten	22
111688 S - Politik, Militär und Krieg im Vorfeld der Reichsgründung 1848-1871	23
111861 OS - Wiederaufbau und Modernisierung. Die beiden deutschen Staaten in den 1950er Jahren	23
111927 S - Jüdisches Leben in Berlin nach 1945 in Literatur und Film (2 Teile)	24
111928 OS - Die friedliche Revolution in der DDR und die Wiedervereinigung Deutschlands	24
111940 S - Pol Pot	25
111943 S - Der Beginn des Zweiten Weltkriegs	25
111973 OS - Deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1945	26
111974 OS - Politisches Denken in Ostdeutschland 1989 bis zur Gegenwart	26
Glossar	28

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

GES_MA_049 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I

112047 U - Angeleitetes Selbststudium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	09:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2025	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende der Studienordnung 2022

Diese Übung kann nur zusammen mit dem Seminar "Digitales Lehren und Lernen" belegt werden. Bitte melden Sie sich in PULS eigens dafür an. Das Selbststudium findet in Absprache mit der Tutorin auch außerhalb der angegebenen Übungszeit statt.

Leistungsnachweis

3 LP

Prüfungsnebenleistung: Konzeption von Materialien zur vorzubereitenden Sitzung im Seminar "Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht" (Theorie-Papier (ca. vier Seiten), Unterrichtsverlaufschema (4-5 Seiten), Unterrichtsmaterial, Lernumgebung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226531 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

112049 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2025	Prof. Dr. Monika Fenn
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2025	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende nach Studienordnung 2022:

Diese Lehrveranstaltung kann nur in Verbindung mit der Übung "angeleitetes Selbststudium" aus demselben Modul belegt werden. **Bitte melden Sie sich gesondert in PULS für diese Übung an.**

Die Digitalisierung hat mittlerweile alle Bereiche des menschlichen Lebens erfasst, so auch das (historische) Lehren und Lernen sowie die Geschichtskultur. Dies erfordert sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von deren Lehrkräften nicht nur den reflektierten und kompetenten Umgang mit digitaler Technik und digitalen Tools, sondern auch mit der Präsentation und Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit, v.a. in Social Media. Allerdings zeigt etwa die internationale Vergleichsstudie ICILS 2019 (Eickelmann u.a.), dass die deutschen SchülerInnen mehrheitlich lediglich die beiden untersten von fünf Kompetenzstufen erreichen und vergleichsweise mangelhaft auf den kritischen Umgang mit Digitalisierung vorbereitet sind (https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin-kw/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS_2018_Deutschland_Berichtsband.pdf). Diesem Sachverhalt soll in dieser Lehrveranstaltung begegnet werden.

Inhaltlicher **Schwerpunkt** der Veranstaltung wird die **Nutzung und Analyse von digitalen Angeboten im Bereich Geschichte** sein, mit dem Ziel über Lernszenarien bei SchülerInnen historisches Denken zu fördern. Nachdem in einigen einführenden Sitzungen die Problemfelder, theoretischen und praktischen Grundlagen geklärt sind, entwickeln die Studierenden theoriegeleitet und mit professioneller Unterstützung eigenständig entsprechende Lernumgebungen und testen diese unterrichtspraktisch.

Es wird gebeten, zu allen Lehrveranstaltungen digitale Endgeräte und Kopfhörer mitzubringen.

Literatur

Eickelmann, Birgit/Bos, Wilfried/Gerick, Julia/Labusch, Amelie (2019): Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe in Deutschland im zweiten internationalen Vergleich. In: Eickelmann, Birgit/Bos, Wilfried/Gerick, Julia/Goldhammer, Frank/Schaumburg, Heike/Schwippert, Knut/ Senkbeil, Martin/Vahrenhold, Jan (Hrsg.): ICILS 2018 #Deutschland. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking. Münster/New York, S. 113-135.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022:

6 LP

Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung, Durchführung, Diskussion und Reflexion einer (Unterrichts-) Konzeption in einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten.); Erprobung, Diskussion und Reflexion der vorgestellten Konzeptionen von Teilnehmenden (im Umfang von 400 Minuten)

Prüfungsleistung/Modulprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)

Studienordnung 2013, Fassung 2016:

6 LP

Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung im Team; Hausarbeit 15 bis 20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226532 - Seminar (benotet)

GES_MA_050 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I

 112045 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2025	Jakob Arlt
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2025	Tim Bräsel

Kommentar

(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontingentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeeengt, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt: In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt werden und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird.

Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachlichsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist.

Die Lehrveranstaltung wird **teilweise in Präsenz und teilweise digital** durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren.

Literatur

Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538.

Fenn, Monika/Arlt, Jakob (2023): Historisches Lernen immersiv. Studierende üben Unterrichtsgespräche in Virtual Reality, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 51 (2023), S. 114–130. <https://doi.org/10.21240/mpaed/51/2023.01.14.X>

Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022 GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Präsentation, Erprobung, Diskussion und Reflexion von Unterrichtsphasen (90 Minuten) GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016:Modul GES_MA_001: 9LPModul GES_MA_007: 6LPLeistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226542 - Seminar (benotet)

112046 S - Geschichte für alle?! – Inklusion und Differenzierung im Fach Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	08.04.2025	Charlotte Husemann

Kommentar

Mit den Schlagworten „Inklusion“, „Heterogenität“ und „Differenzierung“ sind Schlüsselfragen des Lehrens und Lernens im Geschichtsunterricht verbunden: Wie kann historisches Lernen allen Lernenden ermöglicht werden? Welche Methoden und Strategien ermöglichen eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, die die Vielfalt der Lernenden berücksichtigt? Im Seminar setzen wir uns zunächst mit theoretischen Grundlagen auseinander: Was bedeutet Differenzierung im Fach Geschichte? Welche Rolle spielt die Heterogenität der Lernenden, und wie wird Inklusion in die Praxis umgesetzt? Gemeinsam analysieren wir die Herausforderungen und Chancen, die sich daraus für den Geschichtsunterricht ergeben. Anschließend erarbeiten wir inklusive, differenzierende Lernszenarien, die die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Schüler*innen berücksichtigen.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit entwickeln Sie Lernszenarien, die die Gestaltung differenzierenden bzw. inklusiven Geschichtsunterrichts ermöglichen. Sie erproben die Lehr-Lernarrangements im Peer Teaching und reflektieren Umsetzung und Lernerfolg. Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (20 Seiten) dargestellt. Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (7 Seiten) dargestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226542 - Seminar (benotet)

112054 S - Das Ende der Zeitzugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzugInnen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.3.06	10.04.2025	Franziska Gausche

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben setzen Sie sich handlungsorientiert und tätigkeitsfeldbezogen mit Chancen und Grenzen von (digitalen) ZeitzugInnen-Anwendungen auseinander.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Hausarbeit.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Verschriftlichung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226541 - Projektseminar (unbenotet)

112055 S - Aufbruch – Abbruch – Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 19:00	Einzel	1.04.1.06	17.04.2025	Sophie Rahause
1	S	Mi	12:00 - 18:00	Einzel	1.04.1.06	23.04.2025	Sophie Rahause
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.05	25.04.2025	Sophie Rahause
1	S	Mi	12:00 - 18:00	Einzel	1.04.1.06	30.04.2025	Sophie Rahause

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar
- Planung eines Projekttags und Vorbereitung und Erprobung einer Lerneinheit des Projekttags im Seminar

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226541 - Projektseminar (unbenotet)

112095 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2025	Charlotte Husemann

Kommentar

Historisches und sprachliches Lernen seien untrennbar miteinander verbunden postulierten Geschichtsdidaktiker*innen in den vergangenen Jahren in vielfältigen Zusammenhängen. Aber wie wird Geschichte eigentlich "geschrieben"? Und wie lässt sich sprachsensibler Geschichtsunterricht in digitalen Lernumgebungen gestalten?
 Im Seminar gehen wir zunächst der Frage nach, auf welche Weise Geschichte sprachlich verhandelt werden kann. Wir identifizieren Textsorten, die den historischen Erkenntnisprozess konstituieren und setzen uns mit den Herausforderungen, die Rezeption und Produktion derselben an Lerner*innen stellen, auseinander. Weiterführend beschäftigen wir uns mit Spezifika der Fachsprache. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir dann, um sprachensible Lernszenarien unter Einbezug digitaler Ressourcen zu gestalten und konkret zu erproben.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit entwickeln Sie Lernszenarien, die die Gestaltung sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ermöglichen. Sie erproben die Lehr-Lernarrangements im Peer Teaching und reflektieren Umsetzung und Lernerfolg. Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (20 Seiten) dargestellt. Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (7 Seiten) dargestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226541 - Projektseminar (unbenotet)

GES_MA_051 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II

 **112047 U - Angeleitetes Selbststudium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	09:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2025	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende der Studienordnung 2022

Diese Übung kann nur zusammen mit dem Seminar "Digitales Lehren und Lernen" belegt werden. Bitte melden Sie sich in PULS eigens dafür an. Das Selbststudium findet in Absprache mit der Tutorin auch außerhalb der angegebenen Übungszeit statt.

Leistungsnachweis

3 LP

Prüfungsnebenleistung: Konzeption von Materialien zur vorzubereitenden Sitzung im Seminar "Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht" (Theorie-Papier (ca. vier Seiten), Unterrichtsverlaufsschema (4-5 Seiten), Unterrichtsmaterial, Lernumgebung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226551 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

 **112049 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2025	Prof. Dr. Monika Fenn
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2025	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende nach Studienordnung 2022:

Diese Lehrveranstaltung kann nur in Verbindung mit der Übung "angeleitetes Selbststudium" aus demselben Modul belegt werden. **Bitte melden Sie sich gesondert in PULS für diese Übung an.**

Die Digitalisierung hat mittlerweile alle Bereiche des menschlichen Lebens erfasst, so auch das (historische) Lehren und Lernen sowie die Geschichtskultur. Dies erfordert sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von deren Lehrkräften nicht nur den reflektierten und kompetenten Umgang mit digitaler Technik und digitalen Tools, sondern auch mit der Präsentation und Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit, v.a. in Social Media. Allerdings zeigt etwa die internationale Vergleichsstudie ICILS 2019 (Eickelmann u.a.), dass die deutschen SchülerInnen mehrheitlich lediglich die beiden untersten von fünf Kompetenzstufen erreichen und vergleichsweise mangelhaft auf den kritischen Umgang mit Digitalisierung vorbereitet sind (https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin-kw/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS_2018_Deutschland_Berichtsband.pdf). Diesem Sachverhalt soll in dieser Lehrveranstaltung begegnet werden.

Inhaltlicher **Schwerpunkt** der Veranstaltung wird die **Nutzung und Analyse von digitalen Angeboten im Bereich Geschichte** sein, mit dem Ziel über Lernszenarien bei SchülerInnen historisches Denken zu fördern. Nachdem in einigen einführenden Sitzungen die Problemfelder, theoretischen und praktischen Grundlagen geklärt sind, entwickeln die Studierenden theoriegeleitet und mit professioneller Unterstützung eigenständig entsprechende Lernumgebungen und testen diese unterrichtspraktisch.

Es wird gebeten, zu allen Lehrveranstaltungen digitale Endgeräte und Kopfhörer mitzubringen.

Literatur

Eickelmann, Birgit/Bos, Wilfried/Gerick, Julia/Labusch, Amelie (2019): Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe in Deutschland im zweiten internationalen Vergleich. In: Eickelmann, Birgit/Bos, Wilfried/Gerick, Julia/Goldhammer, Frank/Schaumburg, Heike/Schwippert, Knut/ Senkbeil, Martin/Vahrenhold, Jan (Hrsg.): ICILS 2018 #Deutschland. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking. Münster/New York, S. 113-135.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022:

6 LP

Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung, Durchführung, Diskussion und Reflexion einer (Unterrichts-) Konzeption in einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten.); Erprobung, Diskussion und Reflexion der vorgestellten Konzeptionen von Teilnehmenden (im Umfang von 400 Minuten)

Prüfungsleistung/Modulprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)

Studienordnung 2013, Fassung 2016:

6 LP

Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung im Team; Hausarbeit 15 bis 20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226553 - Seminar (benotet)

112054 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) Zeitzeuginnen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.3.06	10.04.2025	Franziska Gausche

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben setzen Sie sich handlungsorientiert und tätigkeitsfeldbezogen mit Chancen und Grenzen von (digitalen) ZeitzeugInnen-Anwendungen auseinander.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Hausarbeit.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Verschriftlichung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226552 - Projektseminar (unbenotet)

112055 S - Aufbruch – Abbruch – Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89 ^e und danach							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 19:00	Einzel	1.04.1.06	17.04.2025	Sophie Rahause
1	S	Mi	12:00 - 18:00	Einzel	1.04.1.06	23.04.2025	Sophie Rahause
1	S	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.0.05	25.04.2025	Sophie Rahause
1	S	Mi	12:00 - 18:00	Einzel	1.04.1.06	30.04.2025	Sophie Rahause

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar

-Planung eines Projekttags und Vorbereitung und Erprobung einer Lerneinheit des Projekttags im Seminar

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226552 - Projektseminar (unbenotet)

112095 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2025	Charlotte Husemann

Kommentar

Historisches und sprachliches Lernen seien untrennbar miteinander verbunden postulierten Geschichtsdidaktiker*innen in den vergangenen Jahren in vielfältigen Zusammenhängen. Aber wie wird Geschichte eigentlich "geschrieben"? Und wie lässt sich sprachsensibler Geschichtsunterricht in digitalen Lernumgebungen gestalten? Im Seminar gehen wir zunächst der Frage nach, auf welche Weise Geschichte sprachlich verhandelt werden kann. Wir identifizieren Textsorten, die den historischen Erkenntnisprozess konstituieren und setzen uns mit den Herausforderungen, die Rezeption und Produktion derselben an Lerner*innen stellen, auseinander. Weiterführend beschäftigen wir uns mit Spezifika der Fachsprache. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir dann, um sprachensible Lernszenarien unter Einbezug digitaler Ressourcen zu gestalten und konkret zu erproben.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit entwickeln Sie Lernszenarien, die die Gestaltung sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ermöglichen. Sie erproben die Lehr-Lernarrangements im Peer Teaching und reflektieren Umsetzung und Lernerfolg. Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (20 Seiten) dargestellt. Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (7 Seiten) dargestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226552 - Projektseminar (unbenotet)

GES_MA_052 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II

112045 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2025	Jakob Arlt
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2025	Tim Bräsel

Kommentar

(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontingentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeeengt, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt: In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt werden und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird.

Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachlichsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist.

Die Lehrveranstaltung wird **teilweise in Präsenz und teilweise digital** durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren.

Literatur

Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538.

Fenn, Monika/Arlt, Jakob (2023): Historisches Lernen immersiv. Studierende üben Unterrichtsgespräche in Virtual Reality, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 51 (2023), S. 114–130. <https://doi.org/10.21240/mpaed/51/2023.01.14.X>

Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022 GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Präsentation, Erprobung, Diskussion und Reflexion von Unterrichtsphasen (90 Minuten) GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016:Modul GES_MA_001: 9LPModul GES_MA_007: 6LPListungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226561 - Seminar (benotet)

112046 S - Geschichte für alle?! – Inklusion und Differenzierung im Fach Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	08.04.2025	Charlotte Husemann

Kommentar

Mit den Schlagworten „Inklusion“, „Heterogenität“ und „Differenzierung“ sind Schlüsselfragen des Lehrens und Lernens im Geschichtsunterricht verbunden: Wie kann historisches Lernen allen Lernenden ermöglicht werden? Welche Methoden und Strategien ermöglichen eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, die die Vielfalt der Lernenden berücksichtigt? Im Seminar setzen wir uns zunächst mit theoretischen Grundlagen auseinander: Was bedeutet Differenzierung im Fach Geschichte? Welche Rolle spielt die Heterogenität der Lernenden, und wie wird Inklusion in die Praxis umgesetzt? Gemeinsam analysieren wir die Herausforderungen und Chancen, die sich daraus für den Geschichtsunterricht ergeben. Anschließend erarbeiten wir inklusive, differenzierende Lernszenarien, die die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Schüler*innen berücksichtigen.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit entwickeln Sie Lernszenarien, die die Gestaltung differenzierenden bzw. inklusiven Geschichtsunterrichts ermöglichen. Sie erproben die Lehr-Lernarrangements im Peer Teaching und reflektieren Umsetzung und Lernerfolg. Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (20 Seiten) dargestellt. Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (7 Seiten) dargestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226561 - Seminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt

111586 OS - Neue Forschungen zum Thema "Römisches Germanien"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.14	11.04.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	11:00 - 19:00	Einzel	Online.Veranstalt	27.06.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.14	11.07.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.14	18.07.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero

Kommentar

Im Mittelpunkt dieses Oberseminars stehen die neuesten Forschungserkenntnisse zum Thema "Römisches Germanien" in augusteisch-tiberischer Zeit. Textquellen sowie neue epigraphische, numismatische wie archäologische Funde und Befunde werden einer kritischen Betrachtung unterzogen und in einem interdisziplinären Diskurs in den übergeordneten historischen Gesamtzusammenhang gestellt.

Nach Klärung der durchaus problematischen Terminologie "Germanen/Germania"

liegt der Schwerpunkt auf der kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung

mit den unterschiedlichen Quellen, die eine intensive Vorbereitung auf das jeweilige Thema voraussetzt und zum Ziel hat, die eigene historische

Methodenkompetenz zu optimieren.

Literatur

Fischer, Th., Gladius. Roms Legionen in Germanien. Eine Geschichte von Caesar bis Chlodwig, 2020; Steuer, H., "Germanen" aus Sicht der Archäologie, 2021.

Leistungsnachweis	
Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	223411 - Seminar (benotet)

 **111591 OS - Präsenzwoche: Polyzentrismus und Imperium: Bürgerrechte, Partizipationsformen und Identitäten in Imperien von der Antike bis ins 20. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	08.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	08.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	09.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	09.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	10.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	10.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Do	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	11.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Do	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	11.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

This seminar is part of a Blended Summer School of the EDUC alliance and represents the part in presence of the School's programme. For this reason, participation to this seminar / event is ONLY possible for students who ALSO attend the cycle of lectures with the same title during the summer term 2025. The week in presence (8.-12.09.2025) consists of a series of presentations by the participants, group work, and visits to relevant museums and centres in the Berlin/Brandenburg area. Students must present their own research activities (ca. 15 minutes), that they have undertaken in the summer break between the online part and the section in presence of the Summer School. The participation to the Blended Summer School is limited, as 25 participants will join from the other universities of the EDUC alliance - only a few candidates from Potsdam will therefore be allowed to join. For further information, please contact either Filippo Carlà-Uhink or Monika Wienfort, the module convenors.

Empires have characterized most phases of world history and have been correspondingly studied and discussed in History as well as in Social and Political Sciences. In spite of the existence of a clear centre, empires, because of their dimensions, are also characterized by a strong polycentrism, necessary for an effective administration of the diverse areas included in the imperial formation. The focus of the BIP is an interdisciplinary, cross-cultural analysis of this "tension" between centrality and polycentrism in historical empires from Antiquity to the 20th century, conducted both through seminars and lectures by internationally renowned experts of the topic and through individual research work by the participants. The participants will thus on the one side acquire interdisciplinary knowledge and improve their methods in interdisciplinary, transepochal and comparative research; on the other side they will be able to construct interdisciplinary and international contacts with students and scholars. Beyond discipline specific learning outcomes, therefore, the BIP will also improve their social and presentation skills and their transfer skills (including the capacity of presenting research to a diverse public from different countries and disciplines).

Literatur

AA.VV., The Oxford History of the British Empire, Oxford 1998-1999.

Jane Burbank / Frederick Cooper, Empires in World History. Power and the Politics of Difference, Princeton / Oxford 2010.

Peter Fibiger Bang / C. A. Bayly / Walter Scheidel, The Oxford World History of Empire, Volume I., The Imperial Experience, Oxford 2021.

Peter Fibiger Bang / C. A. Bayly / Walter Scheidel, The Oxford World History of Empire, Volume II., The History of Empires, Oxford 2021.

Oliver Jürgen Junge, Imperium. Die Rechtsnatur der europäischen Union im Vergleich mit imperialen Ordnungen vom Römischen bis zum Britischen Reich, Tübingen 2018.

M. Hardt / A. Negri, Empire, Cambridge MA / London 2000.

U. von Hirschhausen / J. Leonhard, Empires. Eine globale Geschichte, 1780-1920, München 2023.

Ulrich Leitner, Imperium. Geschichte und Theorie eines politischen Systems, Frankfurt a.M. / New York 2011.

Herfried Münkler, Imperien. Die Logik der Weltherrschaft - vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, Berlin 2005.

Leistungsnachweis

Präsentation im Rahmen der Präsenzwoche (15 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

111603 S - Zwischen Harmonie und Ausbeutung? Mensch und Natur im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	08.04.2025	Simone Wagner

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

111650 S - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2025	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In dieser Übung geht es um die Basisarbeit des Faches. Es wird einerseits darum gehen, quellenkundliche Fragen zu klären und methodisches Vorgehen zu diskutieren. Andererseits soll auch das verstehende Lesen gedruckter (Fraktur) als auch handschriftlicher Quellen (Deutsche Schrift) geübt werden.

Literatur

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980; Heinrich Otto Meisner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969; Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994.

Leistungsnachweis

Intensive Transkriptionsversuche (2-4 Stunden Arbeitszeit) als Sitzungsvorbereitung. Am Ende eine Klausur sowie ein Prüfungsgespräch (30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

111652 S - Die normative Kraft des Faktischen? Konstruktivismus und Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2025	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Befördert durch die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen hat in den letzten Jahren der Konstruktivismus, also die Vorstellung von der Konstruiertheit physischer, sozialer und menschlicher Wirklichkeiten, in vielen Wissenschaftsdisziplinen Eingang gefunden. Die Geschichtswissenschaft hat bisher sehr verhalten auf diese Herausforderung reagiert und sich dabei auf die normative Kraft des Faktischen berufen. Bezeichnenderweise hat die Geschichtsdidaktik jedoch partiell das Problem im Kontext neuer Rahmenlehrpläne erörtert. In dieser theorieorientierten Lehrveranstaltung sollen Perspektiven einer Vereinbarkeit von Geschichtswissenschaft und Konstruktivismus diskutiert werden.

Literatur

Finn Collin, Konstruktivismus, Paderborn 2008; Einführung in den Konstruktivismus, 12. Auflage München 2012; Bärbel Völkel, Wie kann man Geschichte lehren? Die Bedeutung des Konstruktivismus für die Geschichtsdidaktik, Schwalbach 2002

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region

111586 OS - Neue Forschungen zum Thema "Römisches Germanien"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.14	11.04.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	11:00 - 19:00	Einzel	Online.Veranstalt	27.06.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.14	11.07.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.14	18.07.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero

Kommentar

Im Mittelpunkt dieses Oberseminars stehen die neuesten Forschungserkenntnisse zum Thema "Römisches Germanien" in augusteisch-tiberischer Zeit. Textquellen sowie neue epigraphische, numismatische wie archäologische Funde und Befunde werden einer kritischen Betrachtung unterzogen und in einem interdisziplinären Diskurs in den übergeordneten historischen Gesamtzusammenhang gestellt.

Nach Klärung der durchaus problematischen Terminologie "Germanen/Germania"

liegt der Schwerpunkt auf der kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung

mit den unterschiedlichen Quellen, die eine intensive Vorbereitung auf das jeweilige Thema voraussetzt und zum Ziel hat, die eigene historische

Methodenkompetenz zu optimieren.

Literatur

Fischer, Th., Gladius. Roms Legionen in Germanien. Eine Geschichte von Caesar bis Chlodwig, 2020; Steuer, H., "Germanen" aus Sicht der Archäologie, 2021.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

111591 OS - Präsenzwoche: Polyzentrismus und Imperium: Bürgerrechte, Partizipationsformen und Identitäten in Imperien von der Antike bis ins 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	08.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	08.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	09.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	09.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	10.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	10.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Do	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.12	11.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
1	OS	Do	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.16	11.09.2025	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink, Prof. Dr. Monika Wienfort
Kommentar							
<p>This seminar is part of a Blended Summer School of the EDUC alliance and represents the part in presence of the School's programme. For this reason, participation to this seminar / event is ONLY possible for students who ALSO attend the cycle of lectures with the same title during the summer term 2025. The week in presence (8.-12.09.2025) consists of a series of presentations by the participants, group work, and visits to relevant museums and centres in the Berlin/Brandenburg area. Students must present their own research activities (ca. 15 minutes), that they have undertaken in the summer break between the online part and the section in presence of the Summer School. The participation to the Blended Summer School is limited, as 25 participants will join from the other universities of the EDUC alliance - only a few candidates from Potsdam will therefore be allowed to join. For further information, please contact either Filippo Carlà-Uhink or Monika Wienfort, the module convenors.</p> <p>Empires have characterized most phases of world history and have been correspondingly studied and discussed in History as well as in Social and Political Sciences. In spite of the existence of a clear centre, empires, because of their dimensions, are also characterized by a strong polycentrism, necessary for an effective administration of the diverse areas included in the imperial formation. The focus of the BIP is an interdisciplinary, cross-cultural analysis of this "tension" between centrality and polycentrism in historical empires from Antiquity to the 20th century, conducted both through seminars and lectures by internationally renowned experts of the topic and through individual research work by the participants. The participants will thus on the one side acquire interdisciplinary knowledge and improve their methods in interdisciplinary, transepocheal and comparative research; on the other side they will be able to construct interdisciplinary and international contacts with students and scholars. Beyond discipline specific learning outcomes, therefore, the BIP will also improve their social and presentation skills and their transfer skills (including the capacity of presenting research to a diverse public from different countries and disciplines).</p>							
Literatur							
AA.VV., The Oxford History of the British Empire, Oxford 1998-1999.							
Jane Burbank / Frederick Cooper, Empires in World History. Power and the Politics of Difference, Princeton / Oxford 2010.							
Peter Fibiger Bang / C. A. Bayly / Walter Scheidel, The Oxford World History of Empire, Volume I., The Imperial Experience, Oxford 2021.							
Peter Fibiger Bang / C. A. Bayly / Walter Scheidel, The Oxford World History of Empire, Volume II., The History of Empires, Oxford 2021.							
Oliver Jürgen Junge, Imperium. Die Rechtsnatur der europäischen Union im Vergleich mit imperialen Ordnungen vom Römischen bis zum Britischen Reich, Tübingen 2018.							
M. Hardt / A. Negri, Empire, Cambridge MA / London 2000.							

U. von Hirschhausen / J. Leonhard, Empires. Eine globale Geschichte, 1780-1920, München 2023.

Ulrich Leitner, Imperium. Geschichte und Theorie eines politischen Systems, Frankfurt a.M. / New York 2011.

Herfried Münkler, Imperien. Die Logik der Weltherrschaft - vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, Berlin 2005.

Leistungsnachweis

Präsentation im Rahmen der Präsenzwoche (15 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

111650 S - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2025	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In dieser Übung geht es um die Basisarbeit des Faches. Es wird einerseits darum gehen, quellenkundliche Fragen zu klären und methodisches Vorgehen zu diskutieren. Andererseits soll auch das verstehende Lesen gedruckter (Fraktur) als auch handschriftlicher Quellen (Deutsche Schrift) geübt werden.

Literatur

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980; Heinrich Otto Meisner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969; Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994.

Leistungsnachweis

Intensive Transkriptionsversuche (2-4 Stunden Arbeitszeit) als Sitzungsvorbereitung. Am Ende eine Klausur sowie ein Prüfungsgespräch (30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

111652 S - Die normative Kraft des Faktischen? Konstruktivismus und Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2025	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Befördert durch die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen hat in den letzten Jahren der Konstruktivismus, also die Vorstellung von der Konstruiertheit physischer, sozialer und menschlicher Wirklichkeiten, in vielen Wissenschaftsdisziplinen Eingang gefunden. Die Geschichtswissenschaft hat bisher sehr verhalten auf diese Herausforderung reagiert und sich dabei auf die normative Kraft des Faktischen berufen. Bezeichnenderweise hat die Geschichtsdidaktik jedoch partiell das Problem im Kontext neuer Rahmenlehrpläne erörtert. In dieser theorieorientierten Lehrveranstaltung sollen Perspektiven einer Vereinbarkeit von Geschichtswissenschaft und Konstruktivismus diskutiert werden.

Literatur

Finn Collin, Konstruktivismus, Paderborn 2008; Einführung in den Konstruktivismus, 12. Auflage München 2012; Bärbel Völkel, Wie kann man Geschichte lehren? Die Bedeutung des Konstruktivismus für die Geschichtsdidaktik, Schwalbach 2002

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

111688 S - Politik, Militär und Krieg im Vorfeld der Reichsgründung 1848-1871							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2025	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

Die zwei Jahrzehnte vor 1871 waren nicht nur von entscheidender Bedeutung auf dem Weg zum kleindeutschen Nationalstaat, sondern in ihnen vollzog sich auch der Übergang zur modernen, industrialisierten Kriegführung. Die deutschen Einigungskriege gehören dabei zu den wichtigsten Staatsbildungskriegen der Moderne. Ziel des Seminars ist es, die Grunddeterminanten von Politik und Kriegführung dieser Epoche mit den Fragestellungen und Methoden einer multiperspektivischen Militärgeschichte zu untersuchen.

Literatur

H. Helmert/H. Usczek, Preußischdeutsche Kriege von 1864 bis 1871. Militärischer Verlauf, Berlin 1967 St. Förster/J. Nagler (Hg.), On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871, Cambridge 1997 D.E. Showalter, The German Wars of Unification, London 2004.

Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

111927 S - Jüdisches Leben in Berlin nach 1945 in Literatur und Film (2 Teile)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	12.04.2025	Dr. Witalij Wilenchik
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	10.05.2025	Dr. Witalij Wilenchik
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	07.06.2025	Dr. Witalij Wilenchik
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	05.07.2025	Dr. Witalij Wilenchik

Kommentar

Fast sechzig Jahre bestehen die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel. Zwanzig Jahre hat es nach dem Zweiten Weltkrieg gedauert, bis sie am 12. Mai 1965 aufgenommen wurden. In dieser Zeit gab es in Deutschland - entgegen der Ansichten vieler Shoa Überlebender bezüglich des Neubeginns im Nachkriegsdeutschland - mehrere aufstrebende jüdische Gemeinden. Heute leben dauerhaft allein in Berlin bis zu 45.000 Israelis als ein Teil der inzwischen auf mehr als 250.000 Menschen angewachsenen jüdischen Bevölkerung in der BR Deutschland. Viele von ihnen haben deutsch-jüdische Vorfahren, die anderen kommen aus Osteuropa und Russland. Immer sind es Schicksale einzelner Menschen, die sich in Büchern, Reise –und Erinnerungsberichten der Zeitzeugen, Tageszeitungen, Filmen individuell ausdrücken. Parallel zu dieser Betrachtungsweise der jüdischen Geschichte in Deutschland, vermitteln sie das Gefühl der Existenz eines zwischenmenschlichen Universums, das über den Schrecken der Shoa steht. Anhand von ausgewählten Publikationen und Filmen beschäftigt sich das Seminar demnach mit verschiedenen Etappen der Entwicklung des jüdischen Lebens in Deutschland und Berlin. Es hat eine lange und wechselvolle Geschichte, die das jüdische Leben hier immer wieder vor neuen Herausforderungen stellt. Dabei werden solche Themen wie Judentum und Moderne, Identitätsfaktoren im historischen Kontext analysiert.

Literatur

Assman, Aleida: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München 2011

Brenner, Michael: Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart. München 2012. Diner, Dan: Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage. München 2015

Hillenbrand, Klaus: Fremde im neuen Land. Deutsche Juden in Palästina und ihr Blick auf Deutschland nach 1945. Frankfurt a.M. 2015. Kron, Norbert; Shalev, Amichal (Hg.): Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen. Frankfurt a.M. 2015. Lamping, Dieter (Hg.): Identität und Gedächtnis in der jüdischen Literatur nach 1945. Berlin 2003

Oz-Salzberger, Faina: Israelis in Berlin. Frankfurt a.M. 2001

<https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/332403/juedisches-leben-im-deutschen-spielfilm-nach-1945/>

Leistungsnachweis
Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 223511 - Seminar (benotet)

 **111957 OS - It's a Couple's World? Der Wandel des Beziehungslebens in Europa im langen 20. Jh.**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2025	PD Dr. Michael Homberg

Kommentar

Im Verlauf des „langen“ 20. Jahrhunderts hat sich das Beziehungsleben in Europa fundamental gewandelt. Wie „revolutionär“ aber war diese Verwandlung? Das Seminar wird dieser Frage nachgehen, indem es die Beziehungsdynamiken und das Intimleben verheirateter und unverheirateter Paare und Singles in Europa aus kultur-, sozial- und gesellschaftshistorischer Perspektive in den Fokus rückt. Dazu werden die historisch gewachsenen Muster der Partnerwahl und der Beziehungsgestaltung in den Blick genommen, in denen sich abweichende Einstellungen gegenüber Kohabitation, Ehe und Scheidung, aber auch unterschiedliche Praktiken partnerschaftlichen und familialen Verhaltens widerspiegeln.

Mit der Geschichte des Beziehungslebens in Europa adressiert das Seminar aktuelle Fragen der Zeitgeschichtsschreibung nach dem Verhältnis von Liebe und Romantik im 20. Jahrhundert, dem Wandel von Familienbildern und Geschlechterrollen, der Geschichte der Sexualität, den Medien der Liebes- und Paarkommunikation, sowie der Präsenz von „Gefühlen“ in Partnerwahl und Beziehungsgestaltung. Es setzt sich zum Ziel, anhand ausgewählter Fallstudien und unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, markante Kontinuitäten und Brüche der Entwicklung des Beziehungslebens im Europa des langen 20. Jahrhunderts herauszuarbeiten.

Literatur

- Peter-Paul Bänziger u.a. (Hg.): Sexuelle Revolution? Zur Geschichte der Sexualität im deutschsprachigen Raum seit den 1960er Jahren, Bielefeld 2015.
- Benno Gammerl: Queer: Eine deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis heute, München 2023.
- Michael Homberg/Christopher Neumaier (Hg.): Paarbeziehungen in Deutschland nach 1945, in: Geschichte und Gesellschaft, Jg. 48, Nr. 3 (2022).
- Christopher Neumaier: Familie im 20. Jahrhundert. Konflikte um Ideale, Politiken und Praktiken, Berlin 2019.
- Luisa Passerini: Women and Men in Love. European Identities in the 20th Century, New York 2012.
- Andrea Rottmann: Queer Lives across the Wall. Desire and Danger in Divided Berlin, 1945–1970, Toronto 2023.
- Annette F. Timm/Joshua A. Sanborn: Gender, Sex and the Shaping of Modern Europe, London/New York 2022.
- Moira Weigel: Dating. Eine Kulturgeschichte, München 2018.
- Monika Wienfort: Verliebt, verlobt, verheiratet. Eine Geschichte der Ehe seit der Romantik, München 2014.
- Julia Woesthoff/Julia Moses (Hg.): Intimate Relationships Across Boundaries, New York 2021.

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen gemäß Modulkatalog. Erwartet wird eine kurze Präsentation inklusive Thesenpapier. Abgeschlossen wird das Seminar durch eine 25-seitige Hausarbeit (Abgabe: 30.09.2025).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

 **111967 OS - A Global History of Human Rights**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2025	Prof. Dr. Marcia Schenck, Anna La Grange

Kommentar

This seminar traces the rise of human rights from the 18th century to the present. In so doing it takes a global approach, examining the complex relationship between different conceptions of human rights across world regions. We will focus on recent historiographic debates and pay special attention to the development of human rights concepts in underrepresented regions, e.g. in Africa.

Literatur

Quataert, Jean., and Lora Wildenthal. The Routledge History of Human Rights. Routledge, 2021.

Hunt, Lynn. *Inventing Human Rights: A History*. WW Norton & Co., 2008.

Stearns N., Peter. *Human Rights in World History*. Routledge, 2022.

Moyn, Samuel. *Human Rights and the Uses of History*. Verso Books, 2014.

Ibhawoh, Bonny. *Human Rights in Africa*. Cambridge University Press, 2018.

Leistungsnachweis

Students are required to deliver work in accordance with their Studienordnung. This means in most cases a presentation of 20 minutes and a final paper of 25 pages. ERASMUS/exchange/guest students please speak to the professor about your individual needs at the end of the first class session.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

112467 S - Jüdische Friedhöfe als Kulturerbe

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	07.04.2025	Dr. Anke Geißler-Grünberg

Kommentar

Jüdische Friedhöfe sind vielerorts oft die letzten Zeugnisse jüdischen Lebens; oft auch die einzigen Zeugen einer insgesamt vergangenen Friedhofskultur.

Jüdische Friedhöfe bieten einen guten Einblick in jüdisches Denken über Tod, Trauer und Erinnerung sowie in diesbezügliche Auseinandersetzungen mit der nichtjüdischen Umwelt. Aufgrund ihrer materiellen Gestaltung z.B. in Anordnung, Ikonographie und Text spiegeln sich hier zudem verändernde Lebensentwürfe und Moden. Vor dem Hintergrund der Shoa erzählen diese Friedhöfe aber auch vom Schicksal der Gemeinden und vom unterschiedlichen Umgang der zumeist nichtjüdischen Nachgeborenen mit einem besonderen Erbe.

Das Seminar will einen Einblick in die Erforschung jüdischer Friedhöfe geben und Raum für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Exemplarisch sollen die zwei Friedhöfe in Eberswalde mit ihren Bauten und Grabmalen grafisch, textlich und bildlich erfasst und für die Dokumentation in der online-Datenbank Jüdische Friedhöfe Brandenburg aufbereitet werden. Außerdem soll reflektiert werden, welchen Stellenwert jüdische Friedhöfe in der heutigen und künftigen Erinnerungskultur besitzen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

113773 OS - Erinnerung und Gedenken im 20. und 21. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	07.04.2025	apl. Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

Kommentar

Heute bildet die Erinnerung an den Holocaust und die Opfer der NS-Verbrechen die wichtigste Grundlage der deutschen Gedenkkultur. Das war nicht immer so, sondern ist das Ergebnis jahrzehntelanger Debatten in Ost und West. Nachdem in einem neuen internationalen Umfeld nach dem Fall der Berliner Mauer um das Verhältnis der Erinnerung an NS-Diktatur und Kommunismus gerungen wurde, wird seit einigen Jahren über die Wechselwirkungen zwischen Holocaust-Gedenken und der Erinnerung an Kolonialismus und andere Genozide diskutiert. Das Seminar versucht die erinnerungskulturellen Debatten seit 1945 historisch einzuordnen und Perspektiven des Gedenkens in Anbetracht zunehmender revisionistischer Herausforderungen zu diskutieren. Interessenten haben die Möglichkeit, im Anschluss an der Europäischen Sommer-Universität Ravensbrück zum Thema „Täter:innen: Bilder und Orte. Eine Herausforderung für Forschung und Vermittlung“ (25.-29.8.2025) teilzunehmen

Literatur

Habbo Knoch: *Geschichte in Gedenkstätten. Theorie, Praxis, Berufsfelder*. Tübingen 2020; *Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium*. Hg.v. Magnus Brechtken. Göttingen 2021; *Was bedeutet Gedenken? Kommemorativ Praxis nach 1945*. Hg.v. Insa Eschebach. Berlin 2023.

Leistungsnachweis
Kurzreferat mit Thesenpapier, Hausarbeit
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 223511 - Seminar (benotet)

GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne

111650 S - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2025	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In dieser Übung geht es um die Basisarbeit des Faches. Es wird einerseits darum gehen, quellenkundliche Fragen zu klären und methodisches Vorgehen zu diskutieren. Andererseits soll auch das verstehende Lesen gedruckter (Fraktur) als auch handschriftlicher Quellen (Deutsche Schrift) geübt werden.

Literatur

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980; Heinrich Otto Meisner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969; Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994.

Leistungsnachweis

Intensive Transkriptionsversuche (2-4 Stunden Arbeitszeit) als Sitzungsvorbereitung. Am Ende eine Klausur sowie ein Prüfungsgespräch (30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111652 S - Die normative Kraft des Faktischen? Konstruktivismus und Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2025	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Befördert durch die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen hat in den letzten Jahren der Konstruktivismus, also die Vorstellung von der Konstruiertheit physischer, sozialer und menschlicher Wirklichkeiten, in vielen Wissenschaftsdisziplinen Eingang gefunden. Die Geschichtswissenschaft hat bisher sehr verhalten auf diese Herausforderung reagiert und sich dabei auf die normative Kraft des Faktischen berufen. Bezeichnenderweise hat die Geschichtsdidaktik jedoch partiell das Problem im Kontext neuer Rahmenlehrpläne erörtert. In dieser theorieorientierten Lehrveranstaltung sollen Perspektiven einer Vereinbarkeit von Geschichtswissenschaft und Konstruktivismus diskutiert werden.

Literatur

Finn Collin, Konstruktivismus, Paderborn 2008; Einführung in den Konstruktivismus, 12. Auflage München 2012; Bärbel Völkel, Wie kann man Geschichte lehren? Die Bedeutung des Konstruktivismus für die Geschichtsdidaktik, Schwalbach 2002

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111685 S - Russlands Krieg gegen die Ukraine – Vorgeschichte, Charakter, Aussichten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2025	Dr. Klaus Wittmann

Kommentar

Bei Aussagen über die brutale Unterwerfungsoffensive Russlands gegen das souveräne Nachbarland Ukraine zeigt sich, dass das Wissen über letzteres im umgekehrten Verhältnis zu seiner Größe als größtes europäisches Land steht. In diesem Seminar wird als Voraussetzung für eine fundierte Beurteilung der aktuellen Ereignisse zunächst ein solides Wissensfundament zu Fragen wie: Was ist die Ukraine - territorial, politisch, kulturell, gesellschaftlich? Wie kam es dazu, dass „Ukraina“ (Grenzland) als Eigenname für das Territorium der heutigen Ukraine verwendet wurde und was bedeutete er? Wie entwickelte sich das Verständnis für die ethnische Autonomie der Ukrainer? Wie sind Geschichtsmymthen (sowohl auf ukrainischer als auch auf russischer Seite) zu bewerten? Wie sind die Teile der ukrainischen Geschichte zu bewerten, die Russland zur Rechtfertigung der Annexion der Krim und seines Krieges in der „Ostukraine“ verwendet? Wie war die Situation der Ukraine „zwischen Hitler und Stalin“?

Literatur

Zunächst (und zum Kauf empfohlen): Andreas Kappeler, Kleine Geschichte der Ukraine, 8., überarbeitete und aktualisierte Auflage. München: Beck 2022 (

Zahlreiche Ausgaben der Zeitschrift „Osteuropa“

Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111688 S - Politik, Militär und Krieg im Vorfeld der Reichsgründung 1848-1871							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2025	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

Die zwei Jahrzehnte vor 1871 waren nicht nur von entscheidender Bedeutung auf dem Weg zum kleindeutschen Nationalstaat, sondern in ihnen vollzog sich auch der Übergang zur modernen, industrialisierten Kriegführung. Die deutschen Einigungskriege gehören dabei zu den wichtigsten Staatsbildungskriegen der Moderne. Ziel des Seminars ist es, die Grunddeterminanten von Politik und Kriegführung dieser Epoche mit den Fragestellungen und Methoden einer multiperspektivischen Militärgeschichte zu untersuchen.

Literatur

H. Helmert/H. Usczek, Preußischdeutsche Kriege von 1864 bis 1871. Militärischer Verlauf, Berlin 1967 St. Förster/J. Nagler (Hg.), On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871, Cambridge 1997 D.E. Showalter, The German Wars of Unification, London 2004.

Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111861 OS - Wiederaufbau und Modernisierung. Die beiden deutschen Staaten in den 1950er Jahren							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2025	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme
- Referat (max. 25 Minuten)
- Seminararbeit (max. 25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111927 S - Jüdisches Leben in Berlin nach 1945 in Literatur und Film (2 Teile)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	12.04.2025	Dr. Witalij Wilenchik
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	10.05.2025	Dr. Witalij Wilenchik
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	07.06.2025	Dr. Witalij Wilenchik
1	OS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.14	05.07.2025	Dr. Witalij Wilenchik

Kommentar

Fast sechzig Jahre bestehen die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel. Zwanzig Jahre hat es nach dem Zweiten Weltkrieg gedauert, bis sie am 12. Mai 1965 aufgenommen wurden. In dieser Zeit gab es in Deutschland - entgegen der Ansichten vieler Shoa Überlebender bezüglich des Neubeginns im Nachkriegsdeutschland - mehrere aufstrebende jüdische Gemeinden. Heute leben dauerhaft allein in Berlin bis zu 45.000 Israelis als ein Teil der inzwischen auf mehr als 250.000 Menschen angewachsenen jüdischen Bevölkerung in der BR Deutschland. Viele von ihnen haben deutsch-jüdische Vorfahren, die anderen kommen aus Osteuropa und Russland. Immer sind es Schicksale einzelner Menschen, die sich in Büchern, Reise –und Erinnerungsberichten der Zeitzeugen, Tageszeitungen, Filmen individuell ausdrücken. Parallel zu dieser Betrachtungsweise der jüdischen Geschichte in Deutschland, vermitteln sie das Gefühl der Existenz eines zwischenmenschlichen Universums, das über den Schrecken der Shoa steht. Anhand von ausgewählten Publikationen und Filmen beschäftigt sich das Seminar demnach mit verschiedenen Etappen der Entwicklung des jüdischen Lebens in Deutschland und Berlin. Es hat eine lange und wechselvolle Geschichte, die das jüdische Leben hier immer wieder vor neuen Herausforderungen stellt. Dabei werden solche Themen wie Judentum und Moderne, Identitätsfaktoren im historischen Kontext analysiert.

Literatur

Assman, Aleida: Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München 2011

Brenner, Michael: Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart. München 2012. Diner, Dan: Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage. München 2015

Hillenbrand, Klaus: Fremde im neuen Land. Deutsche Juden in Palästina und ihr Blick auf Deutschland nach 1945. Frankfurt a.M. 2015. Kron, Norbert; Shalev, Amichal (Hg.): Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen. Frankfurt a.M. 2015. Lamping, Dieter (Hg.): Identität und Gedächtnis in der jüdischen Literatur nach 1945. Berlin 2003

Oz-Salzberger, Faina: Israelis in Berlin. Frankfurt a.M. 2001

<https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/332403/juedisches-leben-im-deutschen-spielfilm-nach-1945/>

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111928 OS - Die friedliche Revolution in der DDR und die Wiedervereinigung Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	07.04.2025	Prof. Dr. Hermann Wentker

Kommentar

Das Oberseminar fragt zunächst nach den tieferen Ursachen und den Anlässen der friedlichen Revolution in der DDR im Herbst 1989. Sodann geht es um das Revolutionsgeschehen selbst, das zunächst in den Mauerfall vom 9. November 1989 mündete. Danach werden die Prozesse analysiert, die auf nationaler und internationaler Ebene zur Wiedervereinigung geführt haben. Ein Ausblick widmet sich der "Nachgeschichte" im vereinigten Deutschland und in Europa.

Literatur

Andreas Rödder, Deutschland einig Vaterland. Die Geschichte der Wiedervereinigung, München 2009
 Klaus-Dietmar Henke (Hg.), Revolution und Vereinigung 1989/90. als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte, München 2009
 Dierk Hoffmann (Hg.), Die umkämpfte Einheit. Die Treuhandanstalt und die deutsche Gesellschaft, Berlin 2022

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111940 S - Pol Pot

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
2	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2025	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Das Seminar verfolgt die Entwicklung Pol Pots zum Führer der Roten Khmer.

Literatur

Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat (20min) und Hausarbeit (20-25 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111943 S - Der Beginn des Zweiten Weltkriegs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2025	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Das Seminar verfolgt die Entwicklung zum Beginn des Zweiten Weltkriegs.

Literatur

Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat (20min) und Hausarbeit (20-25min).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111973 OS - Deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1945							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	09.04.2025	apl. Prof. Dr. André Steiner

Kommentar

Das Seminar bietet einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ab 1945: bis 1990 in seinen zwei Teilstaaten Bundesrepublik und DDR und ihren Wechselbeziehungen, anschließend im wiedervereinigten Deutschland. Dabei geht es um die verschiedenen Wirtschaftssysteme, wirtschaftspolitische Entscheidungen, außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Wirtschaftsergebnisse.

Veranstaltung findet im ZZF im kleinen Seminarraum statt.

Es wird am 7.4.2025 um 15 im gleichen Raum eine Einführungsveranstaltung angeboten, da der auf Grund von Abwesenheit die Veranstaltung erst ab dem 30.4.2025 regelmäßig angeboten werden kann.

Literatur

Werner Abelshausen, Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2011; Gerd Hardach: Gegenwartsgeschichte der deutschen Wirtschaft, 1945–2020, Berlin 2022 (im open access verfügbar); André Steiner: Von Plan zu Plan. Eine Wirtschaftsgeschichte der DDR, München 2004 (verschiedene Ausgaben, auch Bundeszentrale für politische Bildung Bonn 2007); ders.: From the Soviet Occupation Zone to the "New Eastern States". A Survey, in: Hartmut Berghoff/Uta A. Balbier (Hg.), The East German Economy, 1945-2010. Falling Behind or Catching Up?, Cambridge 2013, S. 17-49.

Leistungsnachweis

Seminarreferat, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

111974 OS - Politisches Denken in Ostdeutschland 1989 bis zur Gegenwart							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	07.04.2025	Dr. Jens Gieseke

Kommentar

Das Seminar exploriert die Anwendung von Ansätzen der *intellectual history* auf die politische Landschaft in Ostdeutschland vom Vorfeld der Revolution 1989 bis zur Gegenwart. Vorwiegend auf der Basis von Programmschriften, Tagebüchern und Memoiren wird die Rolle von ostdeutschen (und ggf. auch westdeutschen) Akteur:innen in der Politik der ostdeutschen Vereinigungsgesellschaft untersucht und diskutiert. Leitfragen: Gibt es spezifische ostdeutsche Politikverständnisse und Programme? Welche Rolle spielt die DDR-Erfahrung für die Akteure?

Literatur

Thomas Großbölting: Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989/90, Bonn 2020

Christina Morina: Tausend Aufbrüche. Die Deutschen und ihre Demokratie seit den 80er Jahren, München 2023

Balázs Trencsényi et al.: A history of modern political thought in East Central Europe, Volume 2, Negotiating modernity in the "short twentieth century" and beyond, Part 2: 1968-2018, Oxford 2018

Annette Rieker u.a.: Laienspieler. Sechs Politikerporträts, Leipzig 1992

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

11.3.2025

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

